

Transformationswissen für die Katastrophenhilfe

Ein partizipatives Forschungsprojekt zur Flutkatastrophe 2021

Liebe Leser*innen!

Herzlich willkommen zur ersten Ausgabe des TransKat-Newsletters unseres Forschungsprojektes „Transformationswissen für die Katastrophenhilfe“.

Mit unserem Newsletter möchten wir Projektpartner*innen, interessierte Fachkräfte, Forschende und Studierende über aktuelle Entwicklungen, Aktivitäten und Ergebnisse unseres partizipativen Forschungsprozesses informieren.

Wir freuen uns über Vernetzung, Anregungen und Fragen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr TransKat-Team



Das TransKat-Team im Austausch (v.l.n.r.):
Regina Kirschner (Hochschule Coburg), Prof.in Dr.in habil. Caroline Schmitt (Frankfurt University of Applied Sciences), Johannes Eick (Frankfurt University of Applied Sciences) und Prof.in Dr.in Andrea Schmelz (Hochschule Coburg)

(Fotocredit: Andreas Wolf)

Transformationswissen für die Katastrophenhilfe & Internationaler Tag der Katastrophenvorsorge

13.10.2024

Wie werden Menschen und Gemeinschaften weniger anfällig für Katastrophen? Der von den Vereinten Nationen ins Leben gerufene Internationale Tag der Katastrophenvorsorge macht jährlich am 13. Oktober darauf aufmerksam und schafft Bewusstsein für Katastrophenrisiken. Damit im Ernstfall Menschen mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen die richtige Unterstützung erhalten, sind aber die Erfahrungen derjenigen wichtig, die schon eine Katastrophe erlebt haben.

Im Verbundprojekt „Transformationswissen für die Katastrophenhilfe“ richten wir als Forschende der Sozialen Arbeit an der Hochschule Coburg (HS Coburg) und der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) den Blick auf die Auswirkungen der Flutkatastrophe 2021 im Ahrtal und der Eifel. Mit der Bevölkerung, lokalen sozialen Initiativen, Helfenden vor Ort sowie eingebundenen Fachkräften als Forschungspartner*innen möchten wir eine sozialarbeiterische Katastrophenhilfe etablieren.

Geleitet wird das Verbundprojekt gemeinsam von Caroline Schmitt, Professorin für Ecosocial Work and Care an der Frankfurt University of Applied Sciences und Andrea Schmelz, Professorin für Internationale Soziale Arbeit und globale Entwicklung an der Hochschule Coburg. Als wissenschaftliche Mitarbeiter*innen sind Johannes Eick (Frankfurt University of Applied Sciences) und Regina Kirschner (Hochschule Coburg) im Projekt tätig.

Das Projekt wird von der VolkswagenStiftung im Rahmen der Initiative „Pioniervorhaben: Gesellschaftliche Transformation“ gefördert und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Es ist offiziell im September 2024 gestartet.

Links zu den Pressemitteilungen: <https://www.hs-coburg.de/news/mit-den-betroffenen-der-flut-2021-die-katastrophenhilfe-verbessern/>
<https://www.frankfurt-university.de/de/news/n-frankfurt-uas-aktuelles/mit-den-betroffenen-der-flut-2021-die-katastrophenhilfe-verbessern/>

Vortrag zu „Sozialarbeiterischer Katastrophenhilfe“ auf Hochwasser- und Präventionsmesse

30.08.2024

Caroline Schmitt wurde vom Caritasverband Westeifel e.V. eingeladen, auf der Hochwasser- und Präventionsmesse in Bitburg einen Vortrag zum Thema „Sozialarbeiterische Katastrophenhilfe“ zu halten.

Gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Daniel Bachmann (Hochschule Magdeburg-Stendal), der einen Vortrag über „Hochwasser und der Schutz davor“ hielt, bildete sie den ersten Programmpunkt der Veranstaltung. Im Anschluss hatten die Besucher*innen die Möglichkeit, sich an verschiedenen Informationsständen auszutauschen. Vertreten waren unter anderem die Verbraucherzentrale (Elementar-Versicherungen), die Kreisverwaltung (Digitale Hochwassermelder und Präventionskonzept Eifelkreis), die SGD Nord (Sturzflutgefahrenkarte), das DLR-Eifel, die Firma Hochwasserschutzprofis, die Umweltgruppe ‚Rittersdorf blüht auf‘ sowie das Team der Caritas-Fluthilfe. Die Veranstaltung war Ausgangspunkt für eine intensive Vernetzung des TransKat-Teams mit Akteur*innen der Katastrophenhilfe in der Eifel.

Panel auf der 14. ISG World Conference of Gerontechnology: Disaster Risk Reduction und Gerontechnologie

02. - 04.09.2024

Gemeinsam mit Dr.in Pia Hollenbach (HTW Konstanz), Prof.in Dr.in Barbara Klein (FRA UAS) und Dr.in Katrin Paldán (Vorarlberg University of Applied Sciences) gestaltete Prof.in Dr.in Caroline Schmitt auf der 14. ISG World Conference of Gerontechnology „Sustainability and Crisis – Challenges and Innovation for Gerontechnology“ an der Frankfurt University of Applied Sciences ein Panel zum Thema „Bridging disaster risk reduction, community work, and gerontechnology: Potentials, ambivalences, challenges“.

Das Panel verband die Debatten um Disaster Risk Reduction, Community Work und Gerontechnologie miteinander und hat Erfahrungen aus verschiedenen Ländern (Deutschland, Österreich, Sri Lanka) miteinander in Austausch gebracht. Hierbei fokussierte die Diskussion Potenziale, aber auch Ambivalenzen von digitalen Technologien und AI in der Katastrophenhilfe und unterstrich die Relevanz, die Bedürfnisse und Fähigkeiten von Communities zu zentrieren.

Veranstaltungsreihe „Transformationswissen für die Katastrophenhilfe. Zugänge, Praxen und Perspektiven in der Sozialen Arbeit“

05.11.2024 und 12.11.2024

Im Rahmen des Seminars „Klimakrise, Nachhaltigkeit und die Rolle der Sozialen Arbeit“ von Caroline Schmitt im Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ an der Frankfurt University of Applied Sciences fanden zwei Vorträge mit anschließender Diskussion mit Studierenden statt.



*Für die Verzahnung von Praxis und Lehre (v.l.n.r.): Die Vortragenden des Caritasverbandes Westeifel e.V., Nina Nachtsheim, Assistenz der Fluthilfekoordination, Dr. Alexander Knauf, Fluthilfekoordinator zusammen mit dem TransKat-Team.
(Fotocredit: Birk Herrmann)*

Dr. Alexander Knauf und Nina Nachtsheim von der Fluthilfekoordination des Caritasverbandes Westeifel e.V. gaben Einblicke zur Katastrophenhilfe der Caritas. Tamara Orschler, Sozialpädagogin und Masterstudentin des Studiengangs Katastrophenvorsorge und Management (KaVoMa), referierte zu psychosozialer Versorgung nach Katastrophen am Beispiel der Flutkatastrophe 2021 im Ahrtal.

Kick-Off Treffen mit Praxispartner*innen

14.11.2024

Zu einem ersten digitalen Kennenlern- und Austauschtreffen haben sich die Praxispartner*innen und das TransKat-Team zusammengefunden.

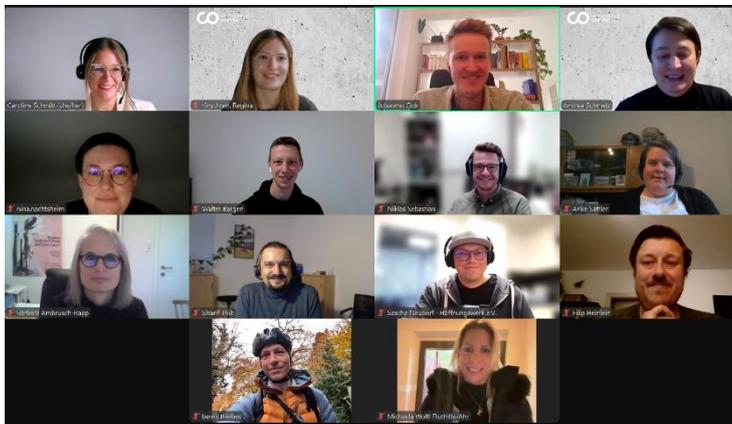
Gemeinsam beim Kick-off Treffen (von oben nach unten):

Reihe 1: das TransKat-Team

Reihe 2 (v.l.n.r.): Nina Nachtsheim (Caritasverband Westeifel e.V.), Walter Bergen (Hoffnungswerk e.V.), Niklas Sebastian (Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V.), Anke Sattler (Malteser Hilfsdienst e.V.)

Reihe 3 (v.l.n.r.): Barbara Ambrusch-Rapp (Multimedia-Kunst und Kulturarbeit), Sharif Thib (BBK), Sascha Neudorf (Hoffnungswerk e.V.), Filip Heinlein (studentische Hilfskraft des TransKat-Teams)

Reihe 4 (v.l.n.r.): Benni Thiebes (DKKV e.V.), Michaela Wolff (Fluhilfe-Ahr e.V.)



Zu Beginn stellten die Projektleiter*innen Caroline Schmitt und Andrea Schmelz den Projektrahmen von TransKat vor und erläuterten die Leitfragen des partizipativen Forschungsansatzes. Im weiteren Verlauf standen gegenseitige Vorstellung und Klärung von Erwartungen im Vordergrund der Austauschrunde.

Dabei wurde deutlich, dass die Praxispartner*innen ein großes Interesse an der partizipativen Gestaltung und einer längerfristigen Kooperation im Forschungsprojekt hegen, um das gesammelte Erfahrungswissen zu sichern und für die sozialarbeiterische Katastrophenhilfe aufzubereiten. Regina Kirschner und Johannes Eick haben den Raum für Vorstellungen zur Zusammenarbeit und die nächsten Schritte geöffnet, sodass ein anregender Austausch stattfand.



Das TransKat-Team besuchte u.a. Community-Orte, wie die Waschbar in Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Das Angebot des Caritasverbands Rhein-Mosel-Ahr e.V., des Malteser Hilfsdienstes e.V. und der katholischen Pfarrei Bad Neuenahr-Ahrweiler ist nicht alleinig Waschsalon, sondern auch eine Begegnungsstätte.

(Fotocredit: Caroline Schmitt)

Das Forschungsteam vor Ort im Ahrtal

In der Startphase des Verbundvorhabens realisierte das TransKat-Team drei Feldforschungsaufenthalte im Ahrtal und in der Eifel. Aus den Erkundungen des Feldes und den Interviews mit den Praxispartner*innen resultieren neue Erkenntnisse für die weitere Erforschung des Bewältigungs- und Transformationswissen.

Die gemeinsamen Felderkundungen im November 2024 sowie im Januar und Februar 2025 waren geprägt von vielfältigen Einblicken in die herausfordernden Aufgabenfelder sozialarbeiterischer Organisationen in den flutbetroffenen Regionen. In vertiefenden Interviews schilderten Multiplikator*innen aus Bildung und Wissenschaft, Engagierten und Anwohner*innen, wie sie die Flut 2021 selbst erlebt haben. In der Bevölkerung entwickelte aus der Situation heraus große Solidarität und Kreativität, um die Auswirkungen der Katastrophe gemeinschaftlich zu bewältigen. Das TransKat-Team freut sich darauf, die Zusammenarbeit mit den Partner*innen mit Foki, die sich aus der ersten Feldphase ergeben haben, weiter zu vertiefen.

Workshop auf internationaler Methodenkonferenz

08. – 10.01.2025

Auf dem European Congress of Qualitative Enquiry in Edinburgh führten Johannes Eick und Regina Kirschner mit weiteren Promovierenden der Frankfurt University of Applied Sciences einen Workshop mit einer gemeinsam entwickelten kreativen Mapping-Methode für Early Career Researchers durch.

Die Teilnehmenden gestalteten mit Symbolen unter dem Motto „Precarious Playground“ eine Landkarte ihres Dissertationsprozesses. Die Konferenz ist eine der größten Veranstaltungen in Europa, bei der inter- und transdisziplinäre methodische Innovationen in der qualitativen Sozialforschung besprochen werden. Koordiniert wurde der Konferenzbesuch über die Forschungswerkstatt „Qualitative Methoden“ des Kompetenzzentrums Soziale Interventionsforschung (KomSi) der Frankfurt University of Applied Sciences von Dr. Christian Hanser.

Exploration zur Katastrophenhilfe in der Westeifel

10.-14.03.2025

In einem Forschungsaufenthalt im März 2025 besuchte das TransKat-Team den Eifelkreis Bitburg-Prüm.

Die Praxispartner*innen des Caritasverbands Westeifel e.V. teilten mit dem Team ihre Erfahrungen in der Bewältigung der Flutkatastrophe 2021 in der Region, wie auch beim Wiederaufbau und der Hochwasserprävention. Diese Feldphase wurde maßgeblich ermöglicht durch das große Engagement von Nina Nachtsheim und Dr. Alexander Knauf. Eine Begehung der Irreler Wasserfälle sensibilisierte zu Beginn des Aufenthalts für das Ausmaß der Ereignisse. Zudem erlaubte eine Führung im Katastrophenschutzzentrum des Kreises durch den Brand- und Katastrophenschutzinspektor Jürgen Larisch einen Überblick über die für den Katastrophenfall etablierten und größtenteils ehrenamtlich getragenen Kooperationsstrukturen. Detailliertes Wissen über die Tätigkeiten der sozialarbeiterischen Fluthilfe und die Arbeit von sozialen Diensten während einer Katastrophe erhielt das Team durch die Interviews mit (ehemaligen) Mitarbeiter*innen der Fluthilfe der Caritas Westeifel.



Zu Besuch im Katastrophenschutzzentrum Bitburg-Prüm: Brand- und Katastrophenschutzinspektor Jürgen Larisch mit dem Team. (Fotocredit: Nina Nachtsheim)



Johannes Eick spricht über Soziale Arbeit im Katastrophenfall (Fotocredit: Tamara Orschler)

TransKat auf dem BBK-Kongress

05.-07.02.2025

Unter dem Motto "Forschung für den Bevölkerungsschutz" wurden beim 2. Fachkongress des Bundesamts für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz (BBK) vielfältige Studien und Modellprojekte vorgestellt, fachliche Diskussionen geführt und wertvolle Erfahrungen ausgetauscht.

In einem Fachvortrag „Transformationswissen für die Katastrophenhilfe“ konnten wir Ziele, Methoden und Fragestellung des Forschungsprojektes mit Expert*innen des Bevölkerungsschutzes und Wissenschaftler*innen der interdisziplinären Katastrophenforschung diskutieren. Vertiefende Diskussionsfragen betrafen beispielsweise das Verhältnis von psychosozialer Notfallversorgung und Sozialer Arbeit sowie die Verankerung von Sozialer Arbeit in der Katastrophenschutz Ausbildung.

Kick-Off Treffen mit dem wissenschaftlichen Beirat

14.03.2025

Vielfältige Impulse aus eigenen Forschungsperspektiven setzte der wissenschaftliche Beirat im ersten digitalen Treffen mit dem TransKat-Team.

In Anschluss an die Vorstellung des Projekts durch die Leitung, Andrea Schmelz und Caroline Schmitt, ergab sich eine inspirierende Diskussion durch die vielfältigen, interdisziplinären Forschungszugänge der Mitglieder des wissenschaftlich-kulturellen Beirats. Ein von Johannes Eick moderierter Austausch eröffnete einen höchst spannenden Forschungsdialog unter den Beiratsmitgliedern zur Zielsetzung einer sozialarbeiterischen Katastrophenforschung. Zum Abschluss gab Regina Kirschner einen Ausblick auf die nächsten Schritte und Aktivitäten des Forschungsteams.

Eröffnungsvortrag „Internationale Soziale Arbeit in Zeiten von Katastrophen“

07.04.2025

Prof.in Dr.in Andrea Schmelz eröffnete mit einem Vortrag zu „Internationale Soziale Arbeit in Zeiten von Katastrophen. Globale Katastrophenrisiken, Community-Resilienz und ökosoziale Katastrophenvorsorge“ die Ringvorlesung „Selbstverständnis und Reaktionen auf globale Krisen und Reglementierungen – Self Conception and reactions to global crisis and regulations“.

Die Vorlesungsreihe veranstaltet die FH Erfurt in Kooperation mit der Hochschule Coburg, der Universität Eichstätt-Ingolstadt und der Hochschule Rhein-Main zum Rahmenthema.

Link zum Programm:

https://www.hs-coburg.de/wp-content/uploads/2025/03/Final_25-02_ASW_Plakat_Ringvorlesung.pdf

TransKat vernetzt sich auf Fachtagungen der Katastrophenvorsorge: Lernen von Best Practices aus internationaler Perspektive

26.-27.3.2025

Die DRK Fachtagung Katastrophenvorsorge „Vom Klimawandel zur Krise: Einbeziehung von Aspekten des Klimawandels in die Katastrophenvorsorge“ am 26. & 27.3.2025 widmete sich den Herausforderungen der globalen Klimakrise für die Katastrophenvorbeugung und humanitäre Hilfe.

Unter dem Motto "Engage, Learn, Connect" diskutieren Expert*innen in Roundtables und Workshops die aktuellen Herausforderungen vor dem Hintergrund einer wachsenden Zahl von klimabedingten Katastrophen und suchten nach innovativen Lösungsansätzen.

10.4.2025

Welche Strategien braucht es, um auf zukünftige Krisen besser vorbereitet zu sein? Welche Maßnahmen braucht es jetzt konkret, und welche Rolle nehmen die einzelnen Akteure dabei ein?

Der diesjährige Bevölkerungsschutz-Kongress des Arbeitersamariter-Bundes (ASB) am 10. April 2025 widmete sich dem Thema „Resilienz und Katastrophenvorsorge“. Wegweisende Einblicke in die internationale Katastrophenvorsorge aus Perspektive der Inklusion bot der Workshop „Stärkung der Resilienz von besonders gefährdeten Gruppen: Internationale Good Practices aus der inklusiven Humanitären Hilfe und Katastrophenvorsorge“.

Publikationen

Aktuelle Veröffentlichungen zur sozialarbeiterischen Katastrophenhilfe finden Sie hier.

Eick, Johannes/Hollenbach, Pia/ Kaschlik, Anke/Schmelz, Andrea/Schmitt, Caroline/Wezel, Katharina (2025). Soziale Arbeit und Disaster Risk Reduction. Eine Exploration zum Mandat Sozialer Arbeit in der Katastrophenhilfe. Sozial Extra 49 (1), S. 9-14.

Schmelz, Andrea/Schmitt, Caroline (Hrsg.) (2024). Themenheft: Katastrophenhilfe. Sozialmagazin. Die Zeitschrift für Soziale Arbeit 49 (9/10).

Schmitt, C./Schmelz, A. (2024). Soziale Arbeit als Katastrophenhilfe. Internationales Erfahrungslernen, Green Social Work und die Bedeutung von Community. In: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (Hrsg.): Forschung für den Bevölkerungsschutz. BBK: Bonn, 216-218.

Schmitt, C. (2024). „Die Freiheit, jemandem die Hand zu geben.“ Infrastrukturen der Katastrophenhilfe und postmigrantische Momente nach der Ahrtal-Flut. In: Sozialmagazin 49 (9-10), 45-52.

Schmelz, A. (2024). Green Social Work [online]. socialnet Lexikon. Bonn: socialnet.

Schmelz, A. (2024). Globale Katastrophenrisiken und Community-Resilienz im Anthropozän. In: Sozialmagazin 49 (9-10), 12 -19.

Schmelz, A. F./Schmitt, C. (2023). Katastrophenhilfe als sozialarbeiterisches Handlungs- und Arbeitsfeld. Blätter der Wohlfahrtspflege, 170 (5), 163-166.

De Silva, M./Fernando, N./Hollenbach, P./Krüger, M./Schmelz, A./Schmitt, C. (2023). Climate Crisis, Global Migration and Disaster Research. Social Work as a bridging agent. In: Peterlini, H.K./Donlic, J. (Eds.): Yearbook Book 2022/2023 Migration and Society. Focus topic "Climate Crisis". transcript: Bielefeld, 47-59.

Schmitt, C. (2021). Soziale Arbeit als Katastrophenhilfe. Perspektiven für eine „konvivi-ale Weltgemeinschaft“? In: Lutz, R./Steinhaußen, J./Kniffki, J. (Eds.): Corona, Gesellschaft und Soziale Arbeit. Neue Perspektiven und Pfade. Beltz Juventa: Weinheim/Basel, 234-248.

Schmitt, C. (2020). COVID-19. Soziale Arbeit auf der Suche nach ihrem Auftrag im Katastrophenfall. In: Sozial Extra 44 (3), 177-181.

Ankündigungen

23.05.2025: Digitaler Fachtag

Beim digitalen Fachtag „Soziale Arbeit als Katastrophenhilfe“ von 10 bis 16 Uhr steht die Stärkung der sozialarbeiterischen Katastrophenhilfe im Fachdiskurs sowie in der Ausbildung und Praxis der Sozialen Arbeit im Zentrum.

Der Fachtag versammelt Expertisen aus dem wissenschaftlichen Beirat und den Praxispartner*innen des Projekts. Um den Austausch zwischen der Fachpraxis sowie Studierenden und der Wissenschaft voranzutreiben, möchten wir Sie herzlich zu der Veranstaltung einladen und bedanken uns bei allen Mitwirkenden, die das Programm möglich machen.

Microsoft Teams-Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/TranskatFachtag2305>

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Links zu den Pressemitteilungen:

<https://www.frankfurt-university.de/de/news/n-pressemitteilungen/soziale-arbeit-als-katastrophenhilfe/>

<https://www.hs-coburg.de/veranstaltung/digitaler-fachtag-soziale-arbeit-als-katastrophenhilfe/>

Soziale Arbeit als Katastrophenhilfe

Digitaler Fachtag



Begrüßung
Moderation: Andrea Schmelz & Caroline Schmitt
10.00 - 10.15 Uhr

Keynote I
Soziale Arbeit und Katastrophenhilfe
Prof. i.R. Dr. Rainer Treptow (Universität Tübingen)
Moderation: Caroline Schmitt
10.15 - 12.00 Uhr

Keynote II
Hochwasserhilfeprogramm der Diakonie Katastrophenhilfe (DKH)
Ein Praxisbericht aus NRW und RP
Markus Koth (DKH) & Julia Schaaf (Diakonie RWL)
Moderation: Andrea Schmelz
13.00 - 14.00 Uhr

Round Table
Stimmen aus der Praxis
Anas Alakkad (Pontem Pro)
Andreas Hermens (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe)
Simone Hieronymus (Sozialteam Stolberg e.V.)
Nina Nachtsheim (Caritasverband Westeifel e.V.)
Nicole Taskesen (Malteser Hilfsdienst e.V.)
Michaela Wolff (Fluthilfe-Ahr e.V.)
Moderation: Johannes Eick & Regina Kirschner
14.15 - 15.40 Uhr

Abschluss & Ausblick
Moderation: Caroline Schmitt & Andrea Schmelz
15.40 - 16.00 Uhr

Eine Veranstaltung des Projekts
Transformationswissen für die Katastrophenhilfe // TransKat

Microsoft Teams-Link zur Veranstaltung:
<https://bit.ly/TranskatFachtag2305>

Gefördert von der
HOCHSCHULE COBURG
VolkswagenStiftung



transkat.de

Ein Verbundprojekt der Hochschule Coburg und
Frankfurt University of Applied Sciences.
Gefördert von der VolkswagenStiftung.

